

	<p>Objekt: Angler an einer Wassermühle</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches- hochstift.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Zeichnungen & Aquarelle</p> <p>Inventarnummer: III-15544</p>
--	---

Beschreibung

In warmen Röteln- und Braunnuancen gezeichnete Idylle mit einem Angler an einer Wassermühle. Der aus Königsberg stammende Johann Georg Wille war eine wichtige Anlaufstelle für deutsche Künstler, die in Paris das Kupferstecherhandwerk erlernen wollten. Zu seinen Schülern gehörten Adrian Zingg, Jakob Philipp Hackert, Ferdinand Kobell und Georg Melchior Kraus. Goethe besaß Zeichnungen von Wille und fasste in Dichtung und Wahrheit seine Bedeutung wie folgt: "Wille, hochgeehrt als Kupferstecher, gab dem deutschen Verdienste Grund und Boden. (...) Angenehme Fußreisen, um unmittelbar nach der Natur zu zeichnen, wurden unternommen, und so manches Gute geleistet und vorbereitet." (WA I, 29, S. 168). NST

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Aus der Sammlung Cornelius Ver Heyden de Lancey (1889-1984), London und Jersey. | Erworben 1998 bei Joseph Fach, Frankfurt am Main.

Grunddaten

Material/Technik:

Röteln und Pinsel in Braun, allseitige Rahmungslinie mit der Feder in Schwarz, auf Vergépapier

Maße:

Blatt: 231 x 350 mm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1765
	wer	Johann Georg Wille (1715-1808)
	wo	

Schlagworte

- Flusslandschaft
- Landschaftsbild
- Staffage
- Staffagearchitektur
- Zeichnung

Literatur

- Hennig, Mareike | Struck, Neela (Hgg.) (2022): Zeichnen im Zeitalter Goethes. Zeichnungen und Aquarelle aus dem Freien Deutschen Hochstift (Katalog zur gleichnamigen Ausstellung vom 27.08.2022 - 06.11.2022). München, Kat. 20, S. 92 (Beitrag: Andreas Stolzenburg)